Zugestellt durch Österreichische Post

GEMEINDENACHRICHTEN Terfens

Amtliche Mitteilung · Ausgabe Juli 2021

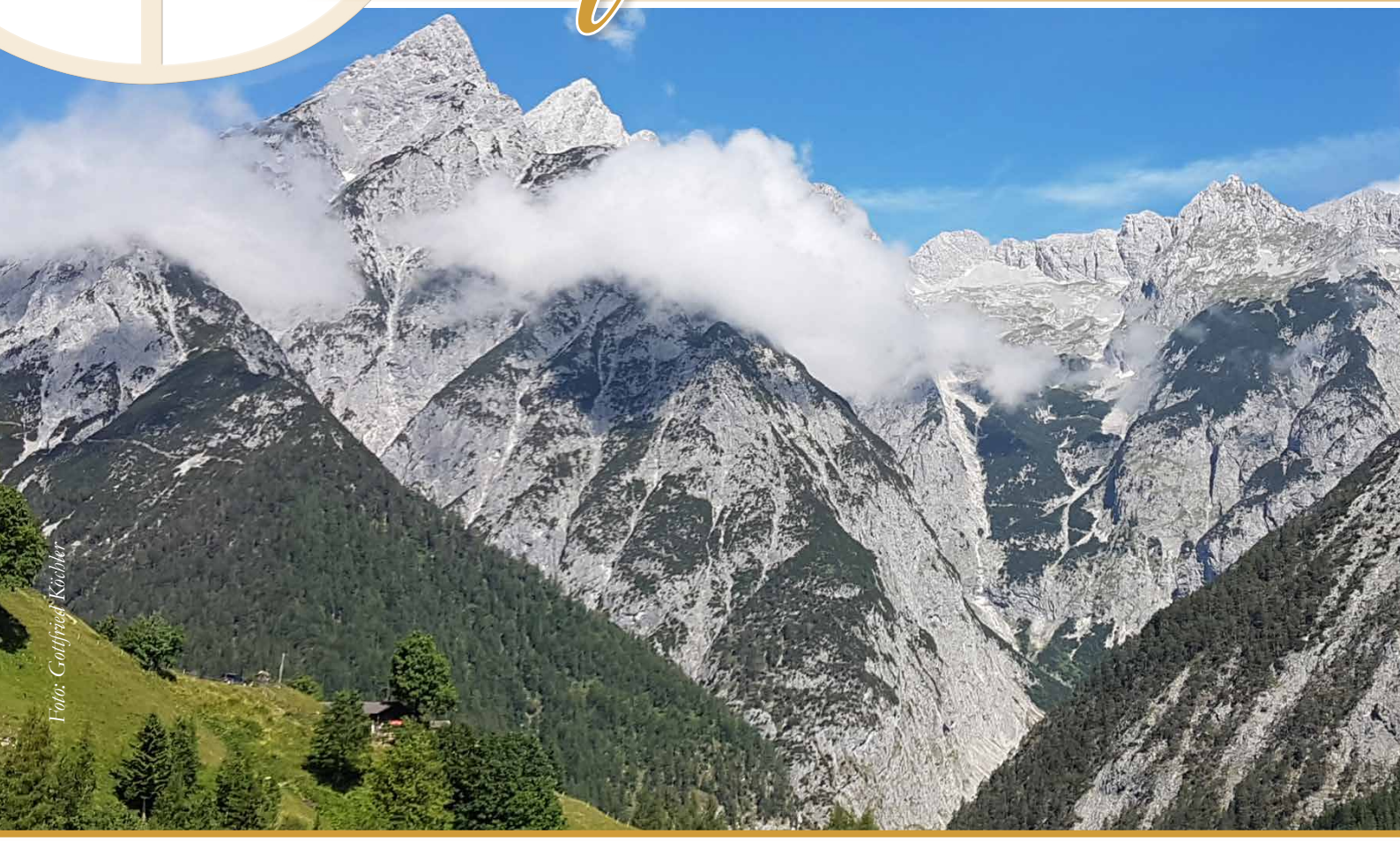


Foto: Gottfried Kircher

Ganalm im Vomperloch
- einzige Alm im Gemeindegebiet Terfens

AUS DEM INHALT

- Vorwort Bürgermeister
- Gemeinderatssitzung Jahresrechnung 2020
- „Terfens klaubt auf“
- Schulwegplan
- Bundesmusikkapelle Terfens
- Elternverein Volksschule und Kindergarten Vomperbach
- Spielgruppe Kriwuskrawus
- Neues aus der Bücherei
- Theatergruppe Vomperbach
- Silberregion Karwendel
- Wohnung in Terfens
- Klimabündnis Tirol
- Silberhoamat
- Verein Sicheres Tirol / Kreativwettbewerb
- Energie Tirol
- ATM - Altpapier
- Gratulationen/Standesfälle
- Veranstaltungen/Termine

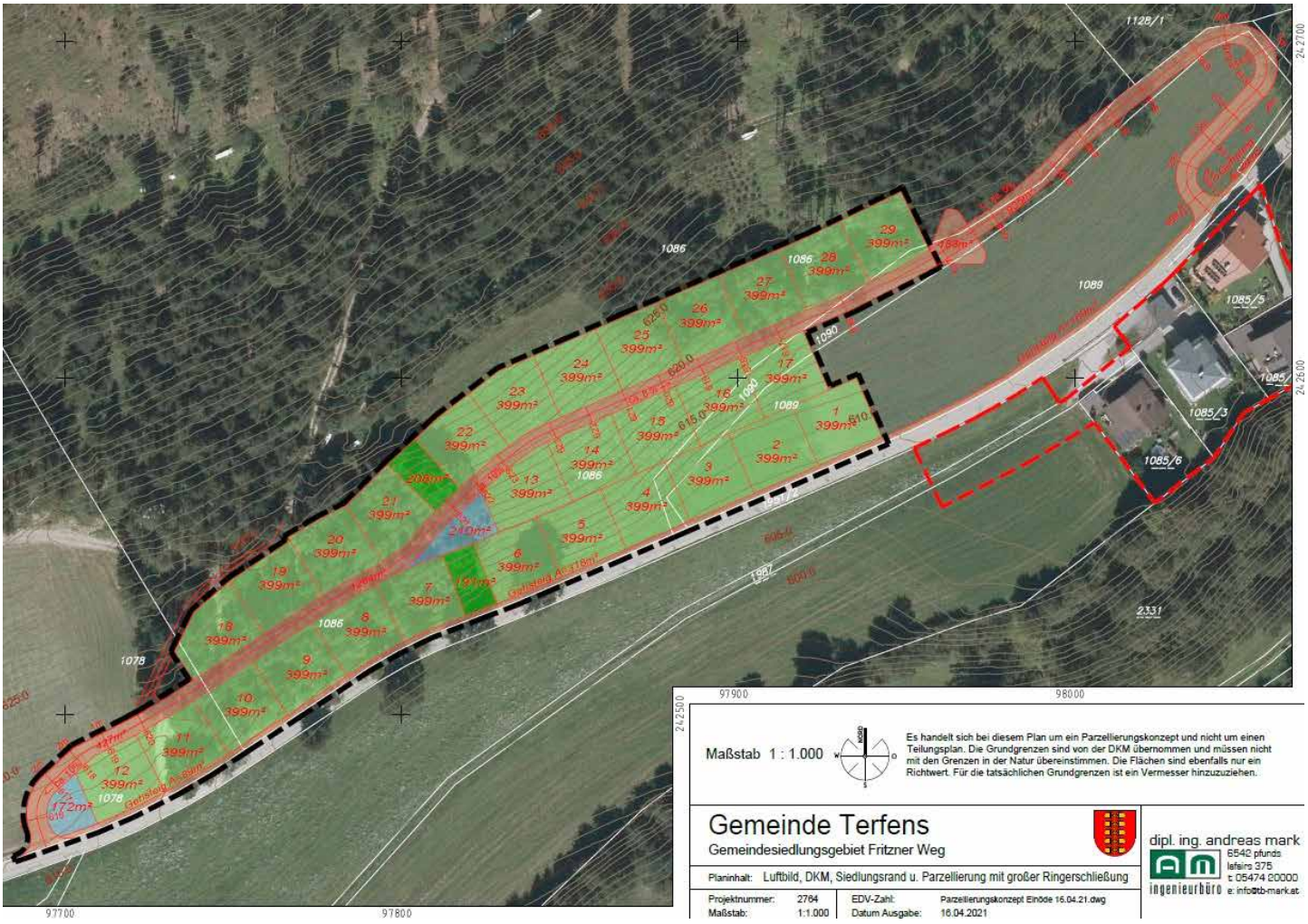
Liebe Terfnerinnen und Terfner!

Zu Beginn meines Vorworts zur aktuellen Ausgabe der Gemeindezeitung möchte ich mich für die zahlreichen Genesungswünsche bedanken. Ich kann sagen, dass ich mich wieder auf dem Weg der Besserung befinde. Eure positiven Gedanken haben mich auf meinem Weg sehr unterstützt!

KLARSTELLUNG ZUM GESCHEITERTEN SIEDLUNGSERWEITERUNGSPROJEKT FRITZNERWEG

Als Bürgermeister der Gemeinde Terfens war es mir immer ein Herzensanliegen, Wohnraum und leistbares Wohnen in Terfens für Terfner:innen zu ermöglichen- einerseits durch geförderte Wohnungen, anderseits durch die Schaffung von preislich attraktiven Bauplätzen. Im Gemeindegebiet wurden in den letzten Jahren 5 Wohnbauprojekte umgesetzt und es wurden ca. 70 Wohnungen errichtet. Die Gemeinde sicherte sich auf sämtliche Wohnungen das Vergaberecht für ein halbes Jahr. Weiters durften 50 Wohnungen davon den maximal zulässigen Preis laut Wohnbauförderungskriterien nicht übersteigen. So konnte der derzeitige Bedarf an Eigentumswohnungen für unsere Gemeindebürger:innen gedeckt werden.

Viele Gemeindebürger:innen wünschen sich jedoch ein Haus auf einem eigenen Bauplatz, welches sie nach eigenen Vorstellungen errichten können. Die Möglichkeit zur Schaffung von eigenem Wohnraum auf dem Grundstück der Eltern haben dabei nur wenige. Auch kann nicht jeder seinen Kindern ein bebaubares Grundstück zur Verfügung stellen. Um diesem Bedürfnis gerecht zu werden, ist daher die Schaffung von Siedlungsentwicklungsflächen erforderlich, die bei nachweislichem Bedarf ausschließlich für Gemeindebürger:innen in Bauland gewidmet werden. Trotz stetigem Bemühen ist es mir leider in den letzten Jahren nicht gelungen, dieses zu ermöglichen.
2003 wurde das Siedlungsentwicklungsgebiet in der Fischergasse in das Raumordnungskonzept aufgenommen. Gegenwärtig wurden hier die letzten zur Verfügung stehenden Bauparzellen bebaut. Eine südöstliche Erweiterung dieser Siedlung scheiterte ebenso wie das ausgearbeitete Projekt „Dorf Süd“ östlich des Gemeindezentrums bereits 2009 an den Preisvorstellungen der Grundeigentümer:innen. In weiterer Folge wurden mehrere vom Bau- und Raumordnungsausschuss vorgeschlagene Standorte geprüft und 2013 eine geeignete Fläche nordöstlich des Dorfkerns gefunden. 2015 erfolgten konkrete Verhandlungen mit dem Eigentümer, doch vor bzw. während der Gemeinderatswahl 2016 wurde das betroffene Grundstück an einen Landwirt veräußert. Damit wurde dieses vielversprechende Projekt zunichte gemacht.
2018 startete ich wieder einen Versuch im Bereich eines Waldstückes nordöstlich der heutigen Fischergasse. Auch hier konnte keine Einigung mit den Grundstücks- und Wegeigentümer:innen erzielt werden. Diese Waldflächen wären ein idealer Platz für eine Baulandumlegung gewesen. Ich hatte bereits die Zusage der Abteilung Bodenordnung des Amts der Tiroler Landesregierung, die dieses Siedlungsentwicklungsprojekt unterstützt hätte. Parallel zu diesem Projekt hatte ich auf Vorschlag der Liste Terfens Vomperbach Offen Miteinander im Bereich Bahnhofsiedlung ein Lärmgutachten erstellen lassen. Aufgrund dieses Gutachtens und der Vorgespräche mit den Abteilungen Umwelt und Bezirksforstinspektion der Bezirkshauptmannschaft Schwaz wurde festgestellt, dass eine Siedlungserweiterung in diesem Gebiet unmöglich ist, da es erneut die Rodung einer Teilfläche des letzten Auwaldes in Tirol, dem Forchat, bedeutet hätte. Das bisher angestrebte und aus raumordnungsfachlicher Sicht erstrebenswerte Ziel der Erweiterung bestehender größerer Siedlungskerne scheiterte jedoch bei jedem Versuch. Daher wandte ich meinen Blick weiter nach „außen“-weg vom Dorfzentrum-und suchte geeignete Grundstücke, die sowohl eine ausreichende Größe für eine Siedlungsentwicklung haben und zudem im Besitz von möglichst wenigen Eigentümer:innen sind. Allen Eigentümer:innen wurden bei den Verhandlungen die gleichen Konditionen angeboten. Zuletzt verhandelte ich mit Josef Mair über das nun aktuell gescheiterte Projekt am Fritznerweg.



Josef Mair war bereit, der Gemeinde eine Fläche von 12.847 m² zu verkaufen. Um den Erfordernissen einer Zufahrt in einem neuen Siedlungsentwicklungsgebiet mit einer Steigung kleiner 10% zu entsprechen, war es sinnvoll, auch eine Teilfläche des Grundstückes von Klaus Köchler in das Projekt mit einzubeziehen. Auch mit Klaus Köchler konnte ich einen Kauf von 1.604 m² vereinbaren. Der Projektentwurf umfasste daher eine Fläche von 14.451 m², von welcher die beiden Eigentümer knapp 2.900 m² kostenlos für die Gehsteig-, Straßen- und Grünflächen abgetreten hätten. Ein Gehsteig wäre vorerst entlang des gesamten Siedlungsgebiets geplant gewesen. Josef Mair und Klaus Köchler wären bereit gewesen, die nach kostenloser Abtretung verbleibende Fläche, zu einem Preis von € 130/m² an die Gemeinde zu verkaufen, dafür möchte ich den beiden herzlich danken. Auch über ein Vorkaufsrecht zugunsten der Gemeinde zum gleichen (indexierten) Preis der im östlichen Bereich anschließenden Flächen (bis zur in der Grafik dargestellten neuen Wegfläche), wurde bereits verhandelt, denn Ziel sollte es meiner Ansicht nach sein, für die nächste und auch die weiteren Generationen die Möglichkeit zur Errichtung eines Eigenheims zu sichern.

Von der Ziviltechnikerkanzlei DI Matthias Philipp ließ ich eine Grobkostenschätzung und einen Plan vom Fäkalkanal, Wasser, Oberflächenentwässerung, Straßenbeleuchtung, Glasfaserkabel, Gehsteig bis hin zur fertigen Asphaltdecke erstellen. Die Kosten für die Errichtung der notwendigen Infrastruktur betragen ca. 1.780.000 Euro netto. Der treibende Kostenfaktor ist die Oberflächenentwässerung des Straßenkörpers. Die Entwässerung muss über große Stauraumkanäle erfolgen, bevor das Oberflächenwasser retendiert in den Riedbach eingeleitet werden kann. Zudem wurden bei der genannten Kostenschätzung mögliche Förderungen seitens des Bundes und des Landes Tirol noch nicht berücksichtigt. Mir ist bewusst, dass diese Kosten zunächst erschrecken, allerdings wird eine Gemeinde gewisse Vorleistungen erbringen müssen, wenn sie für Gemeindebürger:innen die Möglichkeit schaffen will Baugrundstücke für maximal € 300,-/m² anbieten zu können.

Am 19.04.2021 habe ich das Projekt den Mitgliedern des Gemeinderats im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gemeinsam mit unserem Raumplaner DI Andreas Mark

präsentiert. Alle Gemeinderät:innen sollten zeitgleich von dem Projekt erfahren. Ich habe darum gebeten, dass sich alle Mitglieder des Gemeinderats bis zur nächsten Sitzung darüber Gedanken machen sollen. Schließlich sollte das Projekt auch in das Raumordnungskonzept mitaufgenommen werden. Bei der darauffolgenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 25. Mai 2021 war ich aus gesundheitlichen Gründen verhindert. So übernahm Bgm-Stv. Hans Hußl stellvertretend den Vorsitz. Unter dem Tagesordnungspunkt 3 stellte DI Mark das mögliche Projekt „Fritznerweg" nochmals dem Gemeinderat und den erschienenen Zuhörer:innen vor. Eine Raumplaner:in benötigt immer Impulse von der Gemeinde, wo mögliche Entwicklungsgebiete sein könnten, und beginnt diese zu prüfen. Wichtig für die Raumordnung ist, dass mit Grund und Boden sparsam umgegangen wird. Für die Siedlungsentwicklung am Fritznerweg wurde bei der Aufsichtsbehörde schon vorgefühlt und die Aufsichtsbehörde hat vorab das OK dazu gegeben, sollte das Projekt zustande kommen. DI Mark selbst wäre eine Siedlungsentwicklung aus dem Dorfkern heraus auch lieber, aber die Vergangenheit hat gezeigt, dass das bis dato noch nicht möglich war. Mehrere Gebiete wurden -wie bereits erläutert-geprüft, scheiterten jedoch aus den unterschiedlichsten Gründen. Mir wurde vorgeworfen, dass ich den Fraktionsmitgliedern der Liste Terfens Vomperbach Offen Miteinander die Einsicht in die Sitzungsunterlagen zum Projekt vor Aufnahme in den nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung nicht gewährt habe, jedoch habe ich bewusst auch sämtlichen anderen Mitgliedern des Gemeinderats nichts zu diesem Projekt gezeigt oder gesagt, weil es mir wichtig war, allen zugleich das Projekt zu präsentieren. Ich wusste, dass viele Fragen dazu auftauchen werden. Diese im gesamten Plenum zu beantworten und das Projekt dem versammelten Gemeinderat zu erläutern, und nicht jedem einzeln im Detail, erschien mir einfacher und zielführender. Ja, es stimmt, dass, wie Bgm-Stv. Hans Hußl bei der Sitzung sagte, die geplanten Parzellen weit vom Dorfzentrum entfernt sind, jedoch schließt das Siedlungsprojekt an die bestehende Siedlung am Fritznerweg dirket an. Außerdem sieht man, wie vorher beschrieben, dass ich in den letzten Jahren nichts unversucht gelassen habe, um im Dorfbereich passende Grundstücke zu finden. Zudem könnte die bestehende Siedlung im Zuge der Errichtung der erforderlichen Infrastruktur für das Siedlungsgebiet nun auch mit Gemeindewasser versorgt werden, was bis jetzt noch nicht möglich war. Bei der Sitzung wurden plötzlich aus geschätzten € 1,78 Millionen 2 Millionen Euro. Außerdem habe ich immer von einem Preis von maximal € 300 pro Quadratmeter für ein Baugrundstück gesprochen, was für mich aus heutiger Sicht und in Betrachtung der steigenden Grundstückspreise durchaus ein vertretbarer Preis ist. Während der Sitzung wurde von € 350 pro Quadratmeter gesprochen. Zudem wurde ein Parzellierungskonzept erarbeitet, bei dem die einzelnen Bauparzellen nicht größer als 399m² sind, um den Grundstein für eine hohe Wohnbauförderung zu legen, weil dadurch eine Förderung für Vorhaben in verdichteter Bauweise erzielt werden kann, welche die jeweiligen Bauherrn erhalten. Dass im Gemeindegebiet kein Bedarf an Bauplätzen vorhanden ist, wie in der letzten Gemeinderatssitzung erklärt wurde, ist leider so auch nicht korrekt. Es konnten nicht alle Wohnungen, auf welche die Gemeinde das Vergaberecht hatte von der Gemeinde vergeben werden. Das hat meiner Ansicht nach jedoch mehrere Gründe. Einerseits liegt es daran, dass einige Wohnungen nicht zum „sozial verträglichen Preis", also nicht zum von der Wohnbauförderung vorgegebenen Maximalpreis der Wohnungen, angeboten wurden. Auf die Notwendigkeit einer derartigen Beschränkung für die Bauträger habe ich im Bauausschuss explizit hingewiesen und diese Beschränkung hätte im Zuge der Vertragsraumordnung vom Gemeinderat eingefordert werden können. Der Gemeinderat hat sich jedoch leider nicht für eine generelle Regelung dieser Art entschieden. Andererseits liegt es daran, dass jemand der auf der Suche nach einem Baugrundstück für ein Eigenheim ist, sich keine Eigentumswohnung kaufen wird. 2016 wurde von der Gemeinde eine Bedarfserhebung durchgeführt. Ziel war es festzustellen, ob ein Bedarf an Baugrundstücken und Eigentumswohnungen besteht, und auch die Höhe des Bedarfs abschätzen zu können. Das Interesse an Baugrundstücken war bereits 2016 sehr hoch. Allerdings handelt es sich bei einer Bedarfserhebung immer um eine Momentaufnahme, weshalb ich bei den damaligen Baugrundstücksinteressent:innen erneut nachgefragt habe, ob noch immer Interesse bestehe. Dabei ergab sich, dass von den damaligen Interessent:innen nach wie vor über 20 Gemeindebürger an Bauplätzen ernsthaft interessiert sind.

Auch möchte ich über den in der Sitzung thematisierten ominösen „Tauschgrund" aufklären. Im Jahr 2011 wurde ein Kauf-Optionsvertrag zwischen der Gemeinde Terfens und einer Grundstückseigentümerin abgeschlossen. Mit diesem Vertrag wurde der Gemeinde die Option eingeräumt, jeder Person,

von der die Gemeinde Grundstücke zur Erweiterung eines Gemeindesiedlungsgebietes oder zur Schaffung eines neuen Gemeindesiedlungsgebietes erhält, die vom Vertrag umfassten Grundstücke zum damals fixierten, wertgesicherten Gesamtkaufpreis anzubieten. Das heißt, die Gemeinde kann einer dritten Person bei Erfüllung der bereits genannten Voraussetzungen die Möglichkeit bieten, die vom Vertrag umfassten Grundstücke zu erwerben. Die Grundstücke können nicht getauscht werden. Grundstücksbesitzer:innen, die Grundstücke für eine Siedlungserweiterung zur Verfügung stellen, erhalten lediglich ein Recht, diese kaufen zu können. Die Gemeinde Terfens kann von dieser vertraglich vereinbarten Option nur bis Ende Juni 2026 Gebrauch machen, dann erlischt die Optionsfrist. Dem einen oder anderen wird nun vielleicht etwas klarer, warum ich mehr als enttäuscht über den mehrheitlichen Beschluss bin, dieses Projekt nicht als Siedlungsentwicklungsgebiet in das Raumordnungskonzept mitaufzunehmen. Die 8 Mandatare der Liste Terfens Vomperbach Offen Miteinander stimmten dagegen. 7 Mandatare meiner Liste, die Unabhängige Gemeinschaftsliste der Arbeit und Wirtschaft und die Parteifreie Liste Erfahrung + Fortschritt Margit Schneider stimmten dafür. Wo zukünftige Generationen, die in Terfens bleiben wollen, bauen und wohnen werden, kann ich euch zum aktuellen Zeitpunkt nicht sagen. Ich habe aber stets in redlichster Absicht alles mir Mögliche versucht um Rahmenbedingungen zum Verbleib aller Gemeindebürger:innen in unserer Heimatgemeinde zu schaffen.

LOKALAUGENSCHEIN BEIM VOMPERLOCH

Viel diskutiert wurde die Parksituation am Eingang zum Vomperloch. Da man gemeinsam mit dem Naturpark Karwendel, dem Tourismusverband Silberregion Karwendel und den Stadtwerken Schwaz keine Alternativen finden konnte, musste man sich für das „Extremste“ entscheiden – ein Halte- und Parkverbot mit Abschleppzone. Damit so wenig wie möglich ungerechtfertigte Abschleppungen erfolgen, fand am 26.04.2021 ein Lokalaugenschein mit Vertreter:innen der Bezirkshauptmannschaft Schwaz, der Sicherheitsfirma G4S und der Gemeinde statt. Der Gemeinderat und ich sind uns durchaus bewusst, dass diese Verordnung für viel Ärger bei den Besucher:innen sorgen wird, aber das muss die Natur uns wert sein.

Ich wünsche allen Gemeindebürger:innen, vor allem auch den Kindern und Eltern, einen erholsamen Sommer. Schaut auf euch und eure Gesundheit!

Euer Bürgermeister

Hubert Hußl

G E M E I N D E R A T S S I T Z U N G

Jahresrechnung 2020 nach VRV 2015

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29. März 2021 die Jahresrechnung für das Finanzjahr 2020 genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger einstimmig die Entlastung erteilt.

Das Rechnungsergebnis gliedert sich wie folgt:

Ergebnishaushalt:

21	Summe Erträge (laufende Einnahmen, Steuern, Abgaben, Mieten etc.)	5.480.535,87
22	Summe Ausgaben laufend (Personal, Betriebsaufwand, Abschreibungen etc.)	5.846.942,79
SA00	Nettoergebnis:	***- 366.406,92***

Finanzierungshaushalt:

31	Summe der Einzahlungen aus der operativen Gebarung (laufende)	5.281.318,30
32	Summe der Auszahlungen der operativen Gebarung (laufende)	4.436.679,16
SA01	Saldo (1) Geldfluss aus der operativen (laufenden) Gebarung	**844.639,14**
33	Summe Einzahlung aus investiven Gebarung (Zuschüsse für Investitionen)	788.775,96
34	Summe Auszahlungen investive Gebarung (Investitionen)	1.881.883,94
SA02	Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung	**-1.093.107,98**
SA03	Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + Saldo 2)	**- 248.468,84**
35	Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (Aufnahme Darlehen)	630.272,35
36	Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (Tilgung und Zinsen)	203.338,16
SA04	Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**426.934,19**
SA05	Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	**178.465,35**
	Kassenstandmit 1.1.2021	932.540,50

Vermögenshaushalt:

Summe der Aktiva: 22.165.355,65 €

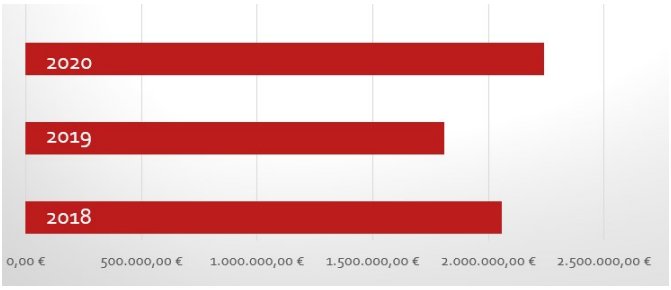
Summe der Passiva: 22.165.355,65 €

Veränderung Nettovermögen:

31.12.2019: 15.198.237,80 €

31.12.2020: 14.831.830,88 €

Veränderung: - 366.406,92 €



Entwicklung des Schuldenstandes

	2018	2019	2020
Schuldenstand zum Jahresende	2.022.011,44 €	1.775.005,59 €	2.207.119,96
Verschuldungsgrad	27,50%	27,94%	27,45 %
Verschuldung pro Kopf	926,25 €	814,97 €	1.009,66 €

„Terfens klaubt auf“

ATM Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH
Umwelt. Bewusst. Sein.

Großer Frühjahrsputz 2021

Am 24. April 2021 fand nach einjähriger Corona bedingter Pause, wieder die Flurreinigungsaktion in unserem Ort statt. Es beteiligten sich so viele wie noch nie an dieser Aktion und dafür möchte ich mich bei allen fleißigen Sammlern recht herzlich bedanken.

Vbgm. Hans Hußl

Schulwegplan
VS Vomperbach

KFV

www.auva.at

Stand: Okt. 2020

AUVA

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KFV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nützung oder Nichtnützung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nützung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KFV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Gemeinde Terfens entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Vomperbach genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Gemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer. Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut! Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt!

Sehen und gesehen werden
Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. Kfz-Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Fahrzeugen und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn
Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss! Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen, Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet! Immer am Gehsteigrand stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge – aus beiden Richtungen – angehalten haben!

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit
Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird! Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebeligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenkern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.

Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Schule

Liebe Eltern!
Zahlreiche Kinder werden mit dem Auto zur Schule gebracht und wieder abgeholt. Dadurch entsteht viel Verkehr im Bereich der Volksschule. Kinder, die zu Fuß gehen, werden dabei leicht übersehen und sind gefährdet zu verunfallen. Besonders problematisch ist dabei die Zufahrt Kirchboden, da diese sehr schmal ist. Wir bitten Sie daher, liebe Eltern, Ihre Kinder nicht direkt bis vor das Schulgebäude zu fahren! Nützen Sie Stellen, die etwas weiter entfernt sind, um Ihre Kinder sicher aus- und einsteigen zu lassen! Den Rest des Weges bis zur Schule können sie dann gut zu Fuß zurücklegen. Sollten sie auf dem Parkplatz vor der Schule parken, seien Sie bitte vorsichtig beim Rückwärtsausparken, denn es könnten Kinder hinter Ihrem Fahrzeug vorbeigehen!
An etlichen Straßen in Vomperbach gibt es keine Gehsteige und die Kinder müssen auf der Fahrbahn gehen. Zudem sind die Straßen stellenweise sehr schmal und Kreuzungen sowie Kurven sind unübersichtlich aufgrund von Zäunen oder Bewuchs. Fahren Sie entsprechend aufmerksam, passen Sie Ihre Geschwindigkeit an und seien Sie stets bremsbereit! Lassen Sie am Fahrbahnrand wartende Kinder stets die Straße überqueren, auch abseits von Schutzwegen! Einige unserer Kinder kommen aus der Bahnhofsiedlung und gehen über die Autobahnbrücke in Richtung Schule. An der Kurve Kirchboden, unterhalb der Kirche, müssen sie die Fahrbahn überqueren. Die Sicht dort ist sehr schlecht, seien Sie hier bitte besonders aufmerksam!
Ihr richtiges und vorbildhaftes Verhalten hilft sehr, die Verkehrssicherheit rund um unsere Schule zu verbessern.

Wir sind für Sie da!

AUVA

Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,2 Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter sowie 1,7 Millionen Angestellte und 0,5 Millionen Selbständige sowie 1,4 Millionen Schüler/-innen, Studierende und Kindergartenkinder.

Prävention ist die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen vermeidet Leid und senkt gleichzeitig die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten. Die Unfallverhütung für Schülerinnen und Schüler verfolgt das Ziel, deren Sicherheitskompetenz zu stärken und sie mit altersgerechten Angeboten für sicheres Handeln zu sensibilisieren.

Die Präventionsangebote der AUVA sind grundsätzlich kostenlos. Sie richten sich vorrangig an die Pädagoginnen und Pädagogen der verschiedensten Bildungseinrichtungen und - wie dieser Schulwegplan - an die Eltern der versicherten Schülerinnen und Schüler. Mehr Information darüber finden Sie unter
www.auva.at/kindergarten
www.auva.at/schulmedien

www.auva.at

S Schule

empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:

3 Vorsicht

3 erhöhte Vorsicht

3 Gefahr! Querung vermeiden!

3 Stelle außerhalb der Karte

1

Kirchboden – vor der Schule:
Wenn du von der Schule in Richtung Bahnhofsiedlung gehst, gehe nicht an den parkenden Autos entlang! Wechsle die Straßenseite und gehe am Fahrbahnrand! Achte aber trotzdem auf die Lichter der Autos! Wenn sie leuchten, kann es sein, dass ein Auto ausparken möchte. Bleibe im Zweifelsfall lieber stehen, bis das Auto weggefahren ist!

2

Kurve Kirchboden - Querungsstelle:
Unterhalb dieser Kurve musst du die Straßenseite wechseln, da dort der Gehweg in Richtung Schule endet. Die Sicht dort ist wegen eines Geländers und großen Büschen sehr schlecht. Sei hier besonders aufmerksam! Taste dich langsam vor und blicke mehrmals nach beiden Seiten! Wenn kein Fahrzeug kommt, kannst du die Straße überqueren.

3

Kreuzung Kirchboden/Forchat:
Wenn du an der Straße Kirchboden entlanggehst, musst du die Straße Forchat überqueren. Dabei kannst du von abbiegenden Fahrzeuglenkerinnen oder Fahrzeuglenkern leicht übersehen werden. Blicke auch hier mehrmals nach beiden Seiten! Gehe erst weiter, wenn du sicher bist, dass kein Fahrzeug mehr kommt!

4

Bahnhofsiedlung – Kurve Haus Nr. 3:
Wenn du in der Bahnhofsiedlung unterwegs bist, kommst du vielleicht an der Kurve bei Haus Nr. 3 vorbei. Dort ist die Sicht sehr schlecht und du kannst leicht übersehen werden. Gehe nicht an der Innenseite der Kurve, sondern stets an der Außenseite! So kannst du den Verkehr besser sehen und auch du wirst von den anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern besser gesehen.

Bundesmusikkapelle Terfens

Bericht: Simone Klammsteiner

Es geht wieder los!
Wir freuen uns, wieder für euch spielen zu dürfen.

23.07.2021 UM 20.00 UHR – FISCHERHÄUSLKONZERT

NEU: STANDKONZERTE IN VERSCHIEDENEN ORTSTEILEN VON TERFENS

Unser erstes Standkonzert fand am 09.07.2021 in der Fischergasse statt. Mit diesen legeren Konzerten, die in jedem Ortsteil von Terfens einmal stattfinden werden, wollen wir einen näheren Bezug zur Bevölkerung herstellen und gemeinsam mit euch bei ein paar Getränken einen netten Abend verbringen. Wann und wo diese Konzerte stattfinden, wird immer im Vorhinein in dem jeweiligen Ortsteil angeschlagen. Bevor wir unser Standkonzert starten, marschieren wir einmal durch den Ortsteil, um die Einwohner „abzuholen".
Wir würden uns freuen, wenn wir bei dieser Aktion viele neue und alte Gesichter kennenlernen bzw. wiedersehen!

Einen schönen und erholsamen Sommer wünscht euch die Bundesmusikkapelle Terfens.

Elternverein Volksschule und Kindergarten Vomperbach

Foto: EV
Bericht: Marianne Franz

Neuer Vorstand im Elternverein VS & KIGA Vomperbach

Nachdem der Elternverein VS & KIGA Vomperbach seit mehr als einem Jahr Corona bedingt gezwungen war, ruhiger zu treten und auch die Jahreshauptversammlung 2020 entfallen musste, war die Freude groß, dass die diesjährige Jahreshauptversammlung am 25.05. unter der Beachtung der 3-G-Regel tatsächlich abgehalten werden konnte. Der Einladung von Obfrau Katja Rainer-Höck in den Fischerhäusl-Gastgarten waren rund 20 Mitglieder sowie Bürgermeister-Stellvertreter Hans Hußl und GV Heidi Windisch gerne gefolgt – umso mehr als uns das Wetter tatsächlich gnädig war und schließlich doch noch Sonnenstrahlen schickte.
Das letzte Vereinsjahr war schnell Revue passiert: Seit dem Kinderfasching im Februar 2020 hatten keine Veranstaltungen mehr stattgefunden. Die einzige Aktion, die unter Pandemie-Umständen durchgeführt werden konnte, war der vorweihnachtliche Telefon-Verkauf von Kekstellern und Adventboxen, die den vielen UnterstützerInnen des Elternvereins anschließend nachhause geliefert wurden. Die Vereinskassa dankt es: Diese stimmt den Kassaprüferinnen Andrea Gredler und Claudia Zuran zufolge und die Kassierinnen Beate Luchner und Jeanine Fender konnten einstimmig entlastet werden.
Der anschließend von Hans Hußl vorgetragene Wahlvorschlag für den neuen Vereinsausschuss wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Neo-Obfrau Daniela Sponring-Tötsch würdigte den nunmehr ehemaligen Vorstand und bedankte sich im Namen des gesamten Vereins für das große Engagement und den unermüdlichen Einsatz ihrer Vorgängerin Katja Rainer-Höck, deren Stellvertreterin Ines Eder und aller anderen Funktionäre und BeirätInnen.
Abgerundet wurde die Jahreshauptversammlung durch die Grußworte von Hans Hußl und Heidi Windisch, die den Verein auf Zusammenhalt einschworen und den wichtigen Beitrag des Elternvereins für die Dorfgemeinschaft betonten. Dafür wollen wir den beiden auch an dieser Stelle noch einmal herzlich danken – ebenso wie für den großzügigen Beitrag der Gemeinde zur Verköstigung im Rahmen der Jahreshauptversammlung. Der abschließende Dank soll hier zu guter Letzt aber allen Mitgliedern und UnterstützerInnen des Elternvereins gelten, ohne deren tatkräftige und finanzielle Mithilfe nichts ginge. Auf dass im nächsten Jahr wieder viele Veranstaltungen und gemeinsame Treffen möglich sein werden!

Der neue Vorstand des Elternvereins VS & KIGA Vomperbach

Obfrau:	**Daniela Sponring-Tötsch**	Kassierin Stv.:	**Sonja Schmiderer**
Obfrau Stv.:	**Beate Luchner**	Schriftführer:	**Marianne Franz**
Kassierin:	**Kristin Meindl**	Schriftführer Stv.:	**Mariana Steidl**

Mit gebührend Abstand: GV Heidi Windisch (2. v. l.) und Bgm.-Stv. Hans Hußl (3. v. l.) mit dem Elternverein Vomperbach

Amtsübergabe Katja Rainer-Höck und Daniela Sponring-Tötsch

Spielgruppe Kriwuskrawus

Bericht: Madeleine Lener, Foto: Spielgruppe

Der neue Ausschuss

Obfrau:	**Anna Klingler**
Obfrau Stv.:	**Christine Lener**
Kassierin:	**Daniela Lener**
Kassierin Stv.:	**Marina Heim**
Schriftführerin:	**Madeleine Lener**
Schriftführerin Stv.:	**Patrizia Höger**
Geschäftsführung:	**Melanie Höger**
Beiräte:	**Lisa-Maria Lechner, Melanie Kandler, Daniela Kirchler, Anna Plank, Sandra Hofer**

Im März wurde mittels Briefwahl ein neuer Ausschuss gewählt, unter anderem wurde auch eine neue Obfrau bestellt – Anna Klingler übernimmt das Amt von Sandra Kugl. Wir möchten uns herzlich bei Sandra für Ihren Einsatz als Obfrau und für ihr Engagement als Ausschussmitglied des Vereins bedanken!

Wir möchten auch allen anderen Ausschussmitgliedern, die in der aktuellen Periode nicht mehr dabei sind, ein großes Dankeschön aussprechen.

Die Geschäftsführung wird neu von Melanie Höger mit Unterstützung von Lisa-Maria Lechner übernommen.

Spielgruppe

Die Betreuerinnen der Spielgruppe haben wieder versucht, trotz Pandemie den Alltag so normal wie möglich zu gestalten.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen für das Spielgruppenjahr 2021/22! Die betreute Spielgruppe 2021/22 beginnt am 14.09.2021.
Wir wünschen allen Kindern und Familien schöne Ferien!

www.kriwuskrawus.at
www.facebook.com/spielgruppe-kriwuskrawus

Bericht: Sabine Schwemberger, Foto: Bücherei Terfens

NEUES AUS DER BÜCHEREI

Rückblick Büchereiausflug 2020

Wie gerne denken wir an den letzten gelungenen Büchereiausflug zurück.

Im September 2020 machten wir uns auf dem Weg nach Warth am Arlberg. Nach einem interessanten Zwischenstopp bei der Jubiläumsausstellung im Frauenmuseum Hittisau und einer Wanderung entlang eines Wasserwanderweges haben wir den Tag bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen lassen.

Mit einem ausgiebigen Frühstück gestärkt wanderten wir am nächsten Tag zum Naturjuwel Körbersee.

Hoffentlich gelingt es uns heuer auch wieder ein paar Stunden als Büchereiteam unterwegs zu sein - **als Dankeschön für den Einsatz in der Bücherei!**

Viel zu schnell vergingen diese wunderbaren Tage

Natürlich versuchen wir auch heuer unsere verschiedenen Veranstaltungen zu organisieren. Diese können sehr kurzfristig ausgeschrieben oder wieder abgesagt/verschoben werden.

Schaut einfach auf unsere Homepage www.terfens.bvoe.at oder auf die Anschlagtafeln in der Gemeinde.

Wir freuen uns auf Euch!

Theatergruppe Vomperbach

Bericht: Andreas Falch
Foto: Theatergruppe

Liebe Theaterfreunde!

Nach einem Jahr mit einer künstlerischen Pause und ohne Theateraufführungen starten auch wir wieder durch. Unter der Spielleitung von Andreas Falch haben wir bereits mit den Proben für unser heuriges Theaterstück begonnen. Mit der „Irren" Komödie „Neurosige Zeiten" von Winnie Abel, rund um die Bewohner einer geschlossenen Psychiatrie Wohngruppe wollen wir euch wieder einen unterhaltsamen Theaterabend bieten. **Die Premiere findet am Freitag den 29.10.2021 um 20:00 Uhr** wie gewohnt im Rathauskeller Terfens statt! Alle Termine und Informationen zur Reservierung findet Ihr auf unserer Homepage unter www.theatergruppe-vomperbach.at.

TERMINE AUFFÜHRUNGEN

Freitag,	**29.10.2021 um 20:00 Uhr**
Samstag,	**30.10.2021 um 20:00 Uhr**
Sonntag,	**31.10.2021 um 14:00 Uhr**
Donnerstag,	**04.11.2021 um 20:00 Uhr**
Freitag,	**05.11.2021 um 20:00 Uhr**
Freitag,	**12.11.2021 um 20:00 Uhr**
Samstag,	**13.11.2021 um 20:00 Uhr**

Unsere Spieler
v.l.n.r: vorne: Andreas Falch, Birgit Gantioler, Andreas Schweiger, Felix Reininger
hinten: Bert Visser, Martina Tipelius, Birgit Kluckner, Daniela Troger, Sepp Schwemberger,
(nicht am Bild: Bernadette Klingler)

WIR SUCHEN DICH!

SILBER REGION Karwendel

Der Tourismusverband Silberregion Karwendel sucht für das Verbandsgebiet einen Wegebetreuer (40 Std./Woche)

AUFGABENGEBIET

- Pflege und Instandhaltung der Wanderwege, Loipen und Rodelbahnen des Tourismusverbandes
- Durchführung von Reparaturen und Neuaufstellung von Wanderbänken und Wanderwegsbeschilderung nach dem neuen Tiroler Beschilderungsmodell
- Weitere handwerkliche Arbeiten für den TVB

PROFIL

- Gute Ortskenntnisse im gesamten Verbandgebiet
- Selbstständige, gewissenhafte und verlässliche Arbeitsweise
- Sicheres Handhaben von Maschinen wie Motorsäge und Freischneider
- Das Führen können eines Traktors bzw. Loipengeräts ist von Vorteil
- Verbundenheit zu den Themen Wandern und Natur

KONTAKT

Bei Interesse wenden Sie sich bitte für einen Erstkontakt an unseren Infrastrukturbeauftragten MSc. Tim Salow, T +43(0)5242 / 6324014 bzw. +43(0)664 / 1259949 oder per Mail an t.salow@silberregion-karwendel.com

VERMIETUNG EINER WOHNUNG IN TERFENS

Gemeinde Terfens

Ab September 2021 wird in Terfens, Auweg 8, eine Mietwohnung im Obergeschoß (Wohnen/Küche, Zimmer und Bad mit WC) und Dachgeschoß (Zimmer und Abstellraum) befristet vermietet.
Die Wohnung hat eine **Nutzfläche ca. 100 m².** Weiters ist ein **1 PKW-Stellplatz** vorhanden.

Der Mietpreis beträgt 726,- Euro zuzüglich Betriebskosten.

Nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt Terfens unter der Telefonnummer: 05224/68315-27 oder unter gemeinde@terfens.at

IM SOMMER EINEN KÜHLEN KOPF BEWAHREN

Der Sommer steht vor der Tür. Und damit auch heiße Tage und Wochen, die für viele immer mehr zur Belastung werden. Schuld ist die globale Erderhitzung durch die Klimakrise. Für uns als Klimabündnis-Gemeinde ist Klimaschutz das Gebot der Stunde. Aber wir müssen auch lernen uns an die veränderten Bedingungen anzupassen. Das Klimabündnis Tirol gibt Tipps, was jeder und jede Einzelne machen kann:

WOHLFÜHLEN IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN

Schon unsere Großeltern haben es gewusst: Im Sommer hilft besonders das Lüften in der Nacht, sodass die frische Luft die Wohnung für den nächsten Tag abkühlt.
Als mittelfristige Lösung bietet sich an, die Beschattung des eigenen Gebäudes klug zu planen: Durch vorstehende Dach- oder Balkonflächen gelangt die Sonne gar nicht erst in die Innenräume. Wer eine Gartenfläche hat, kann mithilfe von gut platzierten Laubbäumen eine Überhitzung des Wohnbereichs verhindern: Die Laubbäume lassen im Winter die wärmende Sonne durch und schützen im Sommer durch ihr Laubkleid vor der starken Sonneneinstrahlung. Auch auf Balkonen kann eine ganzjährige Bepflanzung Schatten und Kühle spenden.

BÄUME SIND VERBÜNDETE IM KLIMAWANDEL

Bäume pflanzen und pflegen bringt gleich mehrere Vorteile: Ein großer Baum verdunstet an einem Tag um die 100 Liter Wasser. Dadurch entsteht zusätzlich zum Schatten der Krone ein angenehmes Klima – mit der Wirkung von zehn Klimaanlagen.
Damit nicht genug: Der Baum hilft, unsere Umwelt zu schützen. Er speichert CO2 und reinigt die Luft, die wir jeden Tag einatmen, indem er Schadstoffe aufnimmt. Der Boden, auf dem er steht, speichert und reinigt das Regenwasser, sodass es bei Starkregenereignissen nicht oberflächlich abfließt und anderorts zu Überflutungen kommt.

DEN BODEN OFFENHALTEN

An die Zukunft denken: Nur eine Umgebung, wo Pflanzen wachsen und Wasser vor Ort versickern kann, ist ein guter Lebensraum. Es gilt also asphaltierte oder Pflasterflächen so gering wie möglich zu halten und auf Lösungen zurückzugreifen, die eine Wasserversickerung ermöglichen. Bei Einfahrten kann das zum Beispiel ein Schotterrasen sein. Grafik: Die Infografik des VCÖ zeigt, wie stark sich Oberflächen an einem Sommertag aufheizen. Bewachsene Flächen hingegen gleichen die Temperaturen wieder aus.

DIE ERDE NICHT AUSTROCKNEN LASSEN

Beim Pflegen des eigenen Gemüsegartens oder der Balkonblumen kann man die Gießkanne öfter mal stehen lassen, wenn man dafür sorgt, dass der Boden nicht austrocknet. Das gelingt durch Mulchen – also das Auftragen des Rasenschnitts oder einer Bodenbedeckung – oder durch das Einmischen von besonders wasserspeichernden Tongranulaten. Auch bei der Auswahl der Pflanzen sollte darauf geachtet werden, genügsame Sorten auszuwählen, die an den Standort angepasst sind.

TIPP: KLIMASCHUTZ-PROFIS FÜR DIE GEMEINDE

Der Lehrgang für kommunale Klimaschutzbeauftragte von Klimabündnis Tirol startet im September 2021. Er bietet Interessierten aus Gemeinden einen ganzheitlichen und praxisorientierten Zugang zu den Themen Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit. Nähere Informationen unter tirol.klimabuendnis.at

FOTO BU: Die Kraft von zehn Klimaanlagen: Bäume kühlen durch Verdunstung die Umgebung und spenden Schatten an heißen Sommertagen.

Grafik: VCÖ_2015_Heißer Beton | © Verkehrsclub Österreich

Foto: © Jan Huber, unsplash.com

Wir pflegen unsere Leidenschaft" – neue Werbeinitiative für künftige Mitarbeiter der Silberhoamat

Die Hausgemeinschaften Knappenanger, Weidachhof und Marienheim der Silberhoamat wachsen weiter. Ab November 2021 werden ca. 10-12 neue Mitarbeiter*innen in der Pflege für zwei im Umbau befindliche Wohnbereiche am Knappenanger gesucht.

Heimleiter Andreas Mair freut sich gemeinsam mit den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden aber auch auf das neue Haus Silberhoamat Weidachhof, das künftig für 93 Bewohner zur Verfügung stehen wird. „Anfang April 2021 hat der Bau beim Weidachhof begonnen. Die Fertigstellung ist Ende 2022 geplant und ab Jänner 2023 brauchen wir dann eine große Anzahl von engagierten Pflegekräften für die neuen Wohnbereiche. Mit dieser Kampagne wollen wir rechtzeitig darauf aufmerksam machen."

Die neuen Gebäude schaffen eine gemütliche Hülle, mit Herz und Leidenschaft gefüllt wird diese jedoch erst durch die Menschen, die hier „mit Freude am Alter" leben und arbeiten. Die Philosophie der Wahrnehmenden Pflege, die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen in den Mittelpunkt stellt, macht das Team der Silberhoamat seit jeher einzigartig.

Der Heimleiter sieht der Entwicklung und vor allem den neuen Mitarbeiter*innen freudig entgegen. „Wichtig ist es uns, Menschen zu finden, die zu uns passen und die sich bei uns wohlfühlen. Unsere Bewohner stehen dabei im Mittelpunkt, aber die Arbeitsbedingungen und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter sind genauso wichtig."

„Wichtig ist es uns, Menschen zu finden, die zu uns passen und die sich bei uns wohlfühlen." stellt er mit einem herzlichen Lächeln fest und bitte alle, die sich angesprochen fühlen, sich auf der Landingpage der Silberhoamat ganz unkompliziert anzumelden für eine erste Information und Kontaktaufnahme. https://silberhoamat.at/wir-pflegen-unsere-leidenschaften/

Andrea Weber
Öffentlichkeitsarbeit - Silberhoamat
Knappenanger 26 | 6130 Schwaz
Tel.: +43 5242 / 69 01-923
Fax: +43 5242 / 69 01-89
presse@silberhoamat.at
www.silberhoamat.at

Verein
Sicheres Tirol

HELM AUF BEIM RADFAHREN: DRINGENDER APPELL AN DIE VERNUNFT UND EIGENVERANTWORTUNG!

Der Radfahr-Boom hält unvermindert an: der Gesundheit und der Umwelt zu Liebe ist das Radfahren eine ideale Sportart für Jung und Alt. Neben einem technisch einwandfreien Fahrrad zählt auch die persönliche Ausrüstung und körperliche Kondition zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein unfallfreies Radfahren. Die Radfahrunfälle steigen: so haben sich in Tirol im Jahr 2020 ca. 1.900 Personen so schwer beim Radfahren verletzt, dass sie ambulant oder stationär in einem Krankenhaus behandelt werden mussten: Tendenz in den ersten Monate 2021 steigend! Noch immer sind ca. 35% aller Radfahrer ohne Helm unterwegs. Dabei schützt ein gut angepasster Helm am besten vor schweren Kopf und Gesichtsverletzungen. Ein guter Helm absorbiert 2/3 der Energie, welche sonst direkt auf den Kopf aufprallt. Ca.15% der Radunfälle betreffen schwere Verletzungen am Kopf und Gesicht.

Es gibt verschiedene Fahrradhelme, welche der Sportart angepasst sind: für die Freizeit und den Stadtverkehr, Mountainbiking, Rennradfahren und spezielle Downhill Helme. Ein guter Fahrradhelm sollte, zur besseren Sichtbarkeit bei schlechter Sicht und Dunkelheit, auch mit Reflektoren ausgestattet sein.
Für Kinder bis 12 Jahren besteht Helmpflicht, aber diese Verpflichtung sollte generell gelten, wenn auch wir eine gesetzliche Verpflichtung nicht befürworten, sondern an die Eigenverantwortung vor allem im Sport appellieren.

„Wir wollen keine Bevormundung der Radfahrer und daher keine generelle Helmpflicht, aber der Helm sollte so selbstverständlich werden, wie das heute schon beim Skifahren der Fall ist. Mehr als 90% der Skifahrer sind freiwillig mit Helm unterwegs. Das müsste auch beim Radfahren das Ziel sein. Vor allem im urbanen Bereich ist die Helmtragemoral geringer als beim Rennradfahren, Mountainbiken oder Downhillfahren.

Wegen der steigenden Zahl der E-Bike Unfälle bedingt durch erhöhte Geschwindigkeit, Gewicht und anspruchsvollem Fahrverhalten sollte jedoch nach unserer Ansicht eine Helmpflicht für E-Bike‘s geprüft werden“, so Dr. Karl Mark, Präsident Verein SICHERES TIROL.

Bei Anfragen bitte wenden sie sich an
Verein Sicheres Tirol, Südtiroler Platz 6/2,
6020 Innsbruck, email: verein@sicheres-tirol.com
Telefon 0512-560095

WENDE PUNKTE
KREATIVWETTBEWERB
Wie geht’s nach einem Wendepunkt weiter? Ist Umkehr nötig, um voranzukommen? Was war für dich ein Wendepunkt?

EINUNDSECHZIG und VVT suchen kreative Köpfe zum Thema „Wendepunkte“. Sei dabei, schick uns deinen Beitrag in den Kategorien Text oder Foto per E-Mail an wendepunkte@einundsechzig.at und gewinne VVT-Jahrestickets uvm.

Die besten Einreichungen werden veröffentlicht!
Einreichfrist: 15. August 2021

wendepunkte.einundsechzig.at
EINUNDSECHZIG VVT

AUSSEN HEISS – INNEN KÜHL: SO GEHT'S!

Dieses Jahr lässt mit seinem Aprilwetter im Mai sehnsüchtig auf die warmen sommerlichen Tage warten. 2020 allerdings, ist als wärmstes Jahr seit Aufzeichnung der Wetterdaten in die Messgeschichte eingegangen. Die Zunahme von Hitzetagen als unmittelbare Auswirkung des Klimawandels rückt immer mehr in den Fokus der breiten Öffentlichkeit. Das heißt nicht, dass es ab jetzt jeden Sommer Hitzewellen gibt und neue Hitzerekorde gebrochen werden. Es ist aber wahrscheinlich, dass Hitzewellen immer häufiger und heißer werden.

RÄUME KÜHLEN

Alles, was an Wärme gar nicht erst ins Haus hineinkommt, muss auch nicht wieder hinausbefördert werden. Wahre Wunder bewirken Jalousien, Fensterläden und Rollos. Innenliegender Sonnenschutz ist weniger wirksam, da die Wärme dann schon im Raum ist. Bei technischen Geräten gilt: Nicht einschalten, wenn sie nicht gebraucht werden, denn Computer, Plasmafernseher und Co. heizen ordentlich ein. In den Nachtstunden kühlt die Temperatur in unseren Breiten in der Regel unter 20 °C ab. Dadurch kann das Gebäude Wärme wieder abgeben. Der richtige Zeitpunkt fürs Lüften in der warmen Jahreszeit ist deshalb in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht. Untertags sind Fenster und Türen möglichst geschlossen zu halten. Der Keller sollte im Sommer nicht gelüftet werden. Sonst trifft warme, feuchte Außenluft auf kühle Kellerwände und kondensiert – feuchte Wände und Sommerschimmelgefahr sind die Folge. Die beste Möglichkeit, um eine frische Brise durch die Wohnung ziehen zu lassen, ist das gleichzeitige Öffnen gegenüberliegender Fenster und Türen. Beim sogenannten Querlüften kommt es am effektivsten zum schnellen Luftaustausch.

BAULICHE MASSNAHMEN

Bauen mit Bedacht auf die Sonne ist ein wesentlicher Aspekt des energieeffizienten Bauens. In der Heizperiode soll die Sonne zur Erwärmung der Wohnräume und damit zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen, im Sommer soll eine Überhitzung vermieden werden. Wesentliche Faktoren des Schutzes vor sommerlicher Überwärmung sind die Größe der Fensterflächen und deren Orientierung, die Bauweise des Hauses, der Wärmeschutz der Bauteile sowie zusätzliche Maßnahmen zwecks Sonnenschutz. Ein Wohngebäude sollte immer so konzipiert werden, dass eine aktive Kühlung (mittels Klimaanlage) überflüssig ist.

Fotorecht: Energie Tirol

MEIN SCHATTENPLATZ

Einen sehr effektiven Sonnenschutz stellen auch Laubbäume dar. Im Sommer verhindern die dichten Blätter den direkten Einfall der Sonne auf die Glasflächen, in der Heizperiode, wenn die Blätter abgefallen sind, lassen sie jedoch die Sonnenstrahlen durch.

ENERGIE-BERATUNG SCHWAZ

MELANIE SCHRAFFL & THOMAS GEISLER stehen einmal monatlich von 14.00 - 17.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Termine 2021:
28.07. / 25.08. / 22.09. / 27.10. / 24.11. / 15.12.2021

Info & Anmeldung:
Stadtwerke Schwaz, 05242/6970

TIPPS FÜR DEN UMGANG MIT ALTPAPIER UND KARTONAGEN

ATM Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH
Umwelt. Bewusst. Sein.

Online- und Versandhandel boomen – und das nicht erst seit Corona. Eine Folge davon sind große Mengen an Kartonverpackungen, die in unseren Haushalten anfallen und entsorgt werden müssen. Karton und auch Altpapier sind Materialien, die sich sehr gut recyceln lassen. Vorausgesetzt, sie werden richtig getrennt. In TERFENS werden Altpapier und Karton separat gesammelt. Die richtige Trennung sorgt dafür, dass beide Abfallarten als wertvolle Rohstoffe wiederverwertet werden können und der Gemeinde möglichst hohe Erlöse bringen.
Bei Karton und Altpapier ist die Sammelquote in Tirol insgesamt sehr gut. Die Restmüllanalyse 2018/19 des Landes Tirol hat gezeigt, dass fast 90 Prozent über die dafür vorgesehenen Entsorgungswege gesammelt werden. In absoluten Zahlen bedeutet das aber, dass noch knapp 7.500 Tonnen im Restmüll landen. Damit geht es für den Recyclingkreislauf verloren und zugleich entstehen höhere Kosten – für alle.

Hier ein paar einfache Tipps und Informationen zur Sammlung von Altpapier und Karton – weil richtige Abfalltrennung der Umwelt und dem Geldbeutel gut tut:
- Verpackungskartons sollten immer flach gefaltet werden, um den Platz in der Tonne möglichst gut auszunutzen.
- Füllmaterial wie Luftpolsterfolie oder Styropor sind vor der Entsorgung bitte aus Verpackungskartons zu entfernen.
- Bei der korrekten Zuordnung mancher Abfälle sind sich selbst erfahrene Abfalltrenner unsicher. So geht's richtig:

- **Milch- und andere Getränkekartons** gehören in den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne – sie haben im Inneren eine Beschichtung. Dasselbe gilt häufig für **Tiefkühlverpackungen.** Hier ist ausschlaggebend, ob sich auf der Schachtel der Hinweis „Gefaltet zum Altpapier/Karton" befindet. Wenn nicht, gehört sie zur Kunststoffsammlung.
- Was tun mit Kuverts, Brotsackerln und Kartons mit **Plastiksichtfenster?** Sie dürfen auch mit Sichtfenster zum Altpapier bzw. Karton. Wenn das Plastik leicht vom Papier bzw. Karton zu trennen ist, schadet natürlich auch die getrennte Entsorgung nicht!
- Anders ist die Lage beim **Joghurtbecher mit Kartonummantelung:** Nur, wenn der Kartonmantel entfernt und getrennt entsorgt wird, können die Bestandteile gut recycelt werden.
- **Kassenbons** gehören in den Restmüll, da sie aus **Thermopapier** bestehen. **Servietten, Küchenrollen** oder **Taschentücher** sind ebenfalls ein Fall für den Restmüll. Die sogenannte „Wickelhülse" – also die Kartonrolle, um die z.B. Toilettenpapier gewickelt ist, darf zum Karton. Alte Fotos müssen in den Restmüll.
- Beim Kauf eines verpackten Produkts ist im Kaufpreis indirekt ein Entsorgungsbeitrag enthalten. Landen die Verpackungen dann im Restmüll, **bezahlt man die Entsorgung quasi ein weiteres Mal!**
- Die Abfuhr und Behandlung von Restmüll sind im Vergleich zu anderen Abfallarten teurer. Je weniger Restmüll anfällt, desto **niedriger** können auch die **Abfallgebühren** gehalten werden.

Umwelt-Tipp: Nur Karton zum Karton, nur Altpapier zum Altpapier: Bei ordentlicher Trennung spricht man von einer hohen Sortenreinheit bzw. Sammelqualität. Das gesammelte Material lässt sich bestmöglich recyceln und bringt der Gemeinde Erlöse, die sich wiederum positiv auf die Gestaltung der Abfallgebühren auswirken können.

GRATULATIONEN/STANDESFÄLLE

Geburten

Frieda Klingler
Eleanor Schweninger
Elina Klein

Verstorbene Mitbürger

Walter Gradl
Marianna Löffler
Wilhelm Plank
Aloisia Grießner
Marianna Junker
Ingrid Pichler

Eheschließung

Martin Erhart und
Claudia Jenewein

Manuel Schmidt und
Magdalena Steindl

Herzlichen Glückwunsch!

80. Geburtstag

- Josef Hußl
- Herta Strobl
- Ernst Volgger

85. Geburtstag

- Notburga Meixner

VERANSTALTUNGEN/TERMINE

	JULI	
Konzert der Bundesmusikkapelle Terfens beim Fischerhäusl Weißlahn	23.07.2021	20.00 Uhr
Vollmondwanderung mit Lesung veranstaltet vom Büchereiteam Treffpunkt Parkplatz Weißlahn	24.07.2021	21.00 Uhr
	AUGUST	
Mutter-Eltern-Beratung im Vereinshaus Terfens 1. Stock	**0**2.08.2021	09.00 Uhr
	SEPTEMBER	
Mutter-Eltern-Beratung im Vereinshaus Terfens 1. Stock	06.09.2021	09.00 Uhr
Notarsprechstunde im Sitzungssaal des Gemeindeamtes mit Mag. Ernst Moser	20.09.2021	17.00 - 18.00 Uhr
VOLKSBEGEHREN „Notstandshilfe“ und Impfpflicht: Notfalls „JA“ und Impfpflicht: Striktes „NEIN“ Eintragungszeitraum siehe Anschlag Amtstafel	20.9. bis 27.09. 2021	
Almabtrieb veranstaltet von den Ortsbäuerinnen Terfens	25.09.2021	ab 12.00 Uhr
Krimilesung im Rathauskeller veranstaltet vom Büchereiteam	25.09.2021	20.00 Uhr
Premiere der Theateraufführung „Neurosige Zeiten“ weitere Aufführungen	29.10.2021 30.10.2021 31.10.2021 04.11.2021 05.11.2021 12.11.2021 13.11.2021	20.00 Uhr 20.00 Uhr 14.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr

Der Veranstaltungskalender wird in unserer Homepage laufend aktualisiert, bitte besuchen sie uns unter www.terfens.at

Redaktionsschluss für die nächste Zeitung, Freitag 13.08.2021
E-Mail: gemeinde@terfens.at Tel.: 05224/68315 Fax: 05224/68315-55

Nächste Gemeinderatssitzung: Termin wird an der Anschlagtafel und auf unserer Homepage bekannt gegeben!

Impressum: Herausgeber, Verleger, Eigentümer: Gemeinde Terfens, Dorfplatz 1, 6123 Terfens.
Für den Inhalt verantwortlich Bgm. Hubert Hußl bzw. der jeweilige Verfasser eines Berichtes. Grafik und Druck: Sterndruck, 6263 Fügen